

Über die directe Construction der schiefaxigen Krystallgestalten aus den Kantenwinkeln.

Von **Rudolf Niemtschik**,

Assistenten der darstellenden Geometrie am k. k. polytechnischen Institute in Wien.

(Mit 1 Tafel.)

In der Abhandlung „Über die directe Constructions-Methode der verticalaxigen Krystallgestalten aus den Kantenwinkeln“ (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. XXXVIII, Nr. 24, S. 231) wurde bereits bemerkt, dass die schiefaxigen Krystallgestalten auf ähnliche Weise, wie die verticalaxigen aus den Kantenwinkeln bestimmt werden können, indem man nämlich zuerst mittelst einer Kugel eine Ecke der betreffenden Gestalt und dann mittelst der Ecke die Krystallform selbst construirt. Die dort erwähnten Modificationen, welche bei der Construction der schiefaxigen Krystallformen eintreten, werden durch den Umstand herbeigeführt, dass man den schiefaxigen Gestalten (mit Ausnahme einiger Prismen) keine berührende Kugel einschreiben kann, was bei allen verticalaxigen Gestalten möglich ist.

Diese Modificationen werden nun hier näher erörtert. Da jedoch alle schiefaxigen Krystallgestalten auf die nämliche Weise wie das Hemiorthotyp und das Anorthotyp aus den Kantenwinkeln gezeichnet werden können, so erübrigt hier blos die Construction der beiden genannten Gestalten vollständig durchzuführen.

§. 1. **Construction des Hemiorthotypes (deltoidische Pyramide).**

Zur Bestimmung eines Hemiorthotypes ist die Grösse dreier Kanten erforderlich.